

Nur einmal angezeigt.

[16875]

Die vielen Anfragen und Bestellungen auf den

zweiten Jahrgang

der

„Kroatischen Revue“

können wir heute damit beantworten, daß dieselbe nunmehr in unser Eigentum übergegangen ist, und daß das erste Heft des zweiten Jahrganges bereits gedruckt, und gegen Ende April d. J. zum Versenden bereit sein wird.

Die

„Kroatische Revue“

welche in Vierteljahrsheften von circa 10 Bogen (im genauen Format und Umfang der „Revue des deux Mondes“) erscheint, zählt die ausgezeichnetsten Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern und bringt in ihren Aufsätzen Studien über das gesamte politische und litterarische Wirken der südslavischen Völker.

Eine Zeitschrift wie die

„Kroatische Revue“

welche das deutschlesende Publikum über die politischen und litterarischen Verhältnisse der Südslaven unterrichtet, ist unter den heutigen Umständen um so notwendiger, je mehr die Ereignisse am Balkan die Nachbarvölker zur Kenntnis unserer Zustände nötigen.

Der Inhalt des ersten Heftes der

„Kroatischen Revue“

ist folgender:

- I. Prof. Ivan Milčetić, das Wiedererwachen der kroatischen Literatur durch den Illyrismus.
 - II. A. Fekonja, die Slovenen in ihrer literarischen Beziehung zu den Kroaten.
 - III. Univ.-Prof. A. Pavić, Vuk Stefanović-Karadžić und seine Verdienste um die serbische Literatur.
 - IV. Prof. A. Bezenšek, über politische und literarische Zustände im vereinigten Bulgarien.
 - V. Prof. V. Karić, über den Entwicklungszustand der Familie und des Eigenthums im Königreiche Serbien.
 - VI. Iv. v. Kukuljević, die Kroaten im Kampfe mit den Mongolen und Tartaren.
 - VII. Univ.-Prof. Dr. Kránjavi, Ursprung der südslavischen Ornamentmotive.
 - VIII. Prof. Vj. Klaić, neue Beiträge zur Geschichte Bosniens während der Türkenherrschaft.
 - IX. Dr. Al. Egersdorfer, südslavische Musik.
 - X. W. v. Dorotka, Istrien und die Istrianer Kroaten und Slovenen.
 - XI. — die Verfassung der Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien.
- Nekrologe; Univ.-Prof. Dr. L. Geitler. — Dr. Jov. Subotić. — Fra Ivan Despot.
- Literar.-histor. Notizen: Sitzungsberichte der Südslav. Akademie der Wissenschaften und des Kroat. archäolog. Vereines in Agram. — Der Naturhistorische Verein in Agram. — Der Museumsverein in Sarajevo. — Das Archäologische Museum in Curzola. — Alterthumsfunde in Istrien. — Die

Dreißigster Jahrgang.

Leermann'sche Sammlung im archäolog. Museum in Agram. — Thätigkeit der literar. Gesellschaft „Matica Hrvatska“ in Agram mit der Festrede des Präsidenten Iv. v. Kukuljević. — Der illustrierte wissenschaftl. Katalog des archäolog. Landesmuseums in Agram. — Neue Ausgabe von Vuk Karadžić's Werken. — Eine neue Biographie Gaj's. — Bereicherung der kroatischen Literatur, etc. etc.

Kunstnotizen.

Bibliographie sämtlicher Werke der südslavischen, kroat.-serb., slov. u. bulgarischen Literatur und aller ausländischen Werke, welche über die südslavischen Länder in letzter Zeit erschienen sind.

Die

„Kroatische Revue“

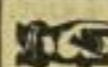

erscheint in vier Vierteljahrsheften und kostet jährlich 6 fl. = 12 M.

Heft 1 liefern wir in unbeschränkter Anzahl à condition und bitten sofort zu verlangen, da wir unverlangt nichts versenden.

Hochachtungsvoll

Agram, 20. März 1886.

Leop. Hartman's Verlag
(Kugli & Deutsch).



 Victorien Sardou. 

[16876]

In meinem Verlage erscheint im nächsten Monate:

Die schwarze Perle



von



 Victorien Sardou, 

Mitglied der Académie française.

1 Bd. 8°. Ca. 10 Bogen. Sehr elegante Ausstattung.

— Preis 1 M. ord. —

 Einzig autorisierte Übersetzung mit dem Portrait Sardous. 

 Dritte Auflage. 

„Die schwarze Perle“ ist die einzige nicht dramatische Arbeit von Victorien Sardou.

„Die schwarze Perle“ ist eine in allerhöchstem Grade spannende Kriminalnovelle mit verblüffendem Ausgang.

„Die schwarze Perle“ ist bei ihrem ersten Erscheinen von der gesamten Kritik als ein „aussergewöhnlich interessantes Werk“ bezeichnet worden.

„Die schwarze Perle“ ist ein Buch von großer Absatzfähigkeit, was daraus erhellt, daß zwei starke Auflagen in verhältnismäßig kurzer Zeit verkauft sind.

„Die schwarze Perle“ ist bei dem billigen Preise (1 M. ord.) und der vornehmen Ausstattung (mit dem Portrait Sardous) durch Ausstellen, Empfehlen und Versenden leicht in Partien abzusetzen.

Ich bitte gef. zu verlangen; à cond. nur in mäßiger Anzahl. Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 18. März 1886.

Heinrich Minden.

[16877]

Gewerbeshau.

Sächsische Gewerbezeitung.
XVIII. Jahrgang.

beginnt am 5. April a. c. ein neues Quartal.

Die „Gewerbeshau“ ist, laut Verordnung des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern,

Organ der Gewerbe- und Handelsschulen des Königreichs Sachsen,

sowie

Verbands-Organ der sächsischen u. thüringischen Gewerbe-Vereine,

Organ des Dresdener Gewerbevereins und des Dresdener Kunstgewerbe-Vereins,

Organ des allgem. Handwerker-Vereines zu Dresden und des sächs. Baugewerke-Vereines.

Abonnementspr. pro Quartal 2 M 50 s. ord.;
Rabatt 25%.

Probenummern, zur Gewinnung neuer Abonnenten, stehen in mäßiger Anzahl gratis zu Diensten.

Ankündigungen finden in der „Gewerbeshau“ weiteste und erfolgreichste Verbreitung.

Zur Insertion eignen sich besonders:

Lehrbücher für Gewerbe- u. Handelsschulen, Werke über das Schulwesen, sowie alle Erscheinungen auf dem Gebiete der technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Litteratur.

Insertionsgebühren für die viermal gespaltene Zeile oder deren Raum

25 s.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 27. März 1886.

Verlag der „Gewerbeshau“
(Heinrich Minden).

[16878] Im Laufe dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

Villa Mirasior.

Roman

von

Robert Byr.

Ein starker Band. Ca. 23 Bogen.

Eleg. Romanformat. Eleg. brosch. 5 M. ord.

Das hier angezeigte neue Werk des so beliebten Erzählers Rob. Byr empfehle ich allen Leihbibliotheken und Lesezirkeln zur Anschaffung.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 30% Rabatt, gegen bar bei Vorausbestellung 40% Rabatt.

Freiexemplare 7/6, 14 12 u.

Durch den billigen Preis empfiehlt sich das Buch auch zum Vertrieb für

Eisenbahnbuchhandlungen.

Bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Jena, April 1886.

Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung.

230